

Ev. Kirchengemeinde
Essen-Heisingen



353. Ausgabe

Dezember 2023
- Februar 2024

PGemeinde **BRIEF**
PAULUSKirche

Inhalt	
In eigener Sache	2
Andacht	3
Stiftung	5
Finanzbericht	6
Bauprojekte der Gemeinde	8
Wahl / Vorstellung	10
Gedanken zur Jahreslosung	11
Theologisches Wort	14
Andacht zum 1.Advent / Seniorenweihnachtsfeier	18
Weihnachtskonzert / Einladende Gemeinde	19
Familiennachrichten	23
Adventssammlung	24
Essen am HeiligAbend / Ök.Neujahrsempfang	25
Weltgebetstag	26
Ausstellung/Weihnachtsmarkt/ Bürgerschaft	28
Jahresprojekt 2024	29
The HeiSingers News	34
Kita	35
Kinder- und Jugendhaus	36
Paulushof	40
Diakonie	41
Wir sind für Sie da	42
Besondere Gottesdienste	43
Gottesdienste	44

Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland
gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen
Völkern. Lk 2,30-31

Januar 2024

Junger Wein gehört in neue Schläuche.
Mk 2,22

Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung
in der Gerechtigkeit Tim 3,16

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Nach einem beinah sommerlichen Herbst hat nun die dunkle Jahreszeit begonnen. Wir wagen noch einmal einen großen Schritt zurück, nämlich zu unserem Sommerfest am 20./21. August anlässlich der Einweihung des neu gestalteten Gartens (eher ein Park) rund um die Pauluskirche. Bei herrlichem Sonnenschein konnten die zahlreichen Besucher viele fröhliche Stunden erleben. Auf der großen Rasenfläche waren Tische und Bänke aufgestellt, und am (Bio)Fleischstand sowie am Getränkewagen herrschte reger Betrieb. Verschiedene Gruppen unserer Gemeinde hatten ein Programm zur Unterhaltung vorbereitet, u.a. Beiträge aus dem Jugendhaus: ein Kindermusical, Breakdance und „Dance Academie“, Auftritte der „HeiSingers“ und des Kirchenchores - sogar die KiTa war mit dabei. Bis in den späten Abend sorgte die Heisinger Band „Joyriders“ für Stimmung. Allen, die „hinter den Kulissen“ zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei noch einmal herzlich gedankt.

Nun wünschen wir uns allen, trotz erschreckender täglicher Nachrichten - hoffentlich zusammen mit lieben Menschen - eine schöne, friedliche Advents- und Weihnachtszeit.

Im Namen des Redaktionskreises
grüßen Sie
Ilse Cram und Eva Sons.



Jahreslosung 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
1 Korinther 16,14

Liebe Gemeinde, ja, wenn es doch so einfach wäre! Das ist meine erste Reaktion auf die Jahreslosung für 2024. Angesichts der derzeitigen weltpolitischen Lage fehlen mir die Worte. Ich fühle Trauer und Wut, möchte weinen und gleichzeitig schreien. Angesichts des andauernden Krieges in der Ukraine und des Massakers und den anhaltenden Gegenangriffen im Heiligen Land und anderer Kriege in der Welt, ist die Triebfeder des Handelns Hass und keinesfalls Liebe.

Wie oft habe ich schon über den Satz „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ als Trauspruch gepredigt. Viele Brautpaare suchen sich ihn als Leitspruch für ihre zukünftige Ehe aus. Ein frommer Wunsch, der selbst in einer Zweierbeziehung kaum der Realität standhält.

Ausgerechnet der Apostel Paulus setzt diese Ermahnung und dazu noch Grüße an einzelne Gemeindeglieder in Korinth an das Ende seines Briefes. Ist Paulus wirklich so naiv? Nein, das ist er ganz bestimmt nicht. Er selbst weiß nur zu

genau, wie zerstörerisch Hass sein kann. Er selbst bezeichnet sich als „Gotteseiferer“ (Galater 1,14) und als Verfolger der Gemeinde Gottes, der er vor seinem Damaskuserlebnis war. Mit der Gemeinde in Korinth hat er es nicht leicht gehabt. Starke Unterschiede, was Herkunft, Kultur und finanzielle Mittel anbelangt, machten die Gemeinde in Korinth aus. Außer ihm gab es andere Apostel, die „Irrlehren“ verbreiteten und die Gemeinde spalteten. Konflikte waren an der Tagesordnung. Manche Dinge kommen mir sogar ziemlich aktuell vor, z.B. die Frage: was darf ein Christ oder eine Christin essen? Damals ging es um das „Götzenopferfleisch“ (1 Kor 8), heute darum, ob es überhaupt noch legitim ist, Fleisch zu essen. Paulus rät zum Verzicht, um der Liebe willen. Er schätzt die Macht der Liebe über alles. Poetischer als in seinem Hohelied der Liebe (1 Kor 13) hat wohl niemand mehr über die Liebe geschrieben. „Der Glaube kann oft Berge versetzen“, „die Hoffnung stirbt zuletzt“, so lauten bestimmte Redensarten. Doch die Liebe steht über allem. „So bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch die Liebe ist die



größte unter ihnen.“ (1 Kor 13,13)
Das ist wunderschön poetisch ausgedrückt, doch wohl nicht mehr unsere heutige Sprache. In einem Lied der Kölner Rockgruppe „Brings“ heißt es:

*„Auch wenn es hoffnungslos scheint
Und die ganze Welt weint
Du hältst zu mir
Und wir beten dafür*

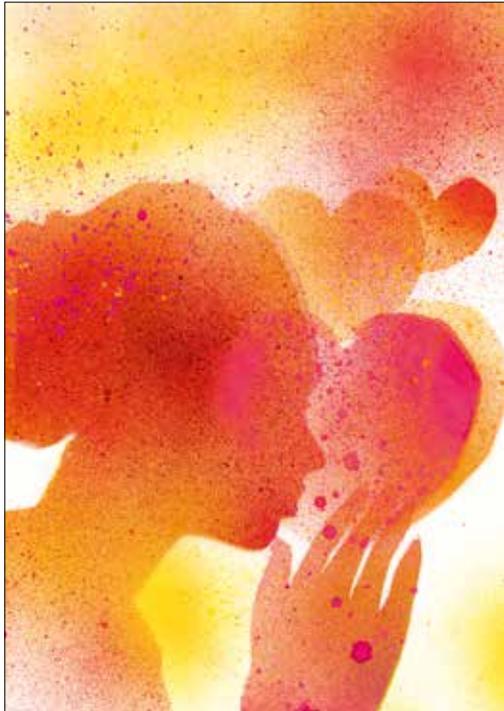
*Dass ,n Wunder passiert
Und wir endlich kapier'n
Dass wir alle gleich sind
Und nur die Liebe gewinnt*

*Wir werden frei sein
Wenn wir uns lieben
Es wird vorbei sein
Mit all den Kriegen
Wir sind Brüder
Wir sind Schwestern
Ganz egal wo wir sind
Glaub mir
Die Liebe gewinnt“.*

Writer(s): Harry Alfter, Peter Brings, Stefan Brings, Lyrics powered by www.musixmatch.com

Dass die Liebe über allem Hass tatsächlich gewinnt, das wünsche ich mir für 2024 und für die Zukunft unserer ganzen Welt.

Ihre Pfarrerin
Cordula Altenbernd



Evangelische Stiftung Heisingen blickt auf ein gutes Jahr zurück

Auch im Jahr 2023 kann sich die Evangelische Stiftung Heisingen wieder über ein gutes Jahr zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit in Heisingen freuen. Durch Zustiftungen und Spenden war es möglich, das Kindermusical „Tuishi pamoja“ zu fördern. Inhaltlich geht es um Toleranz und Miteinander, dargestellt an einer Freundschaft in der Savanne zwischen Giraffe und Zebra, deren Familien Vorurteile gegeneinander hegen. Es wurde von unserer Kirchenmusikerin G. Topuridze und der Jugendhausleiterin S. Brüggemann mit Kindern unserer Gemeinde einstudiert. Das Ergebnis begeisterte im Rahmen des Gemeindefestes im August die Besucherinnen und Besucher der beiden Aufführungen. Zur Jugendfreizeit konnten die Kosten für einen Kleinbus für die Fahrt in die Niederlande finanziert werden. Die Kinderfreizeit im Herbst konnte ebenfalls gefördert werden: Ein spannender und eindrucksvoller Tag im Greifvogel- und Wildgehege Hellental wurde ermöglicht. Dazu beigetragen haben auch die Spenden, die beim Themenabend zum Thema „Einsatz von Wärmepumpen im Gebäudebestand“ im März gesammelt werden konnten. Aus organisatorischen Gründen

konnte im Jahr 2023 leider nur ein Themenabend durchgeführt werden. 2024 werden jedoch wieder weitere folgen, die wir auf unserer Homepage und im Gemeindebrief ankündigen werden. Erstmals wird die Evangelische Stiftung Heisingen dazu beitragen, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024 ihre Freizeit außerhalb Essens in der Evangelischen Kinder- und Jugendfreizeitstätte Gahlen bei Schermbeck erleben können. Traditionell steht ab dem Vorabend zum 1. Advent wieder der Honig aus unserer Partnergemeinde Oderberg im Biosphärenreservat Schorfheide zur Verfügung, der gegen eine Spende zugunsten der Evangelischen Stiftung Heisingen erhältlich ist.

Wir danken sehr herzlich allen Spenderinnen und Spendern sowie Menschen, die uns eine Zustiftung im Jahr 2023 haben zukommen lassen, für ihre - teils jährlich wiederkehrende Unterstützung! Sie macht die Projektförderung zugunsten der Kinder und Jugendlichen möglich. Sie ermöglicht teils unvergessliche Erfahrungen, Erlebnisse und viel Freude für diejenigen, die bei den Veranstaltungen dabei sein konnten.

Annette von Brauchitsch-Lavaulx
für den Stiftungsrat

Finanzbericht der Ev. Kirchengemeinde Essen-Heisingen

Die Gemeinde hat zum **31.12.2021** (JA 2022 noch nicht endgültig fertiggestellt) eine Bilanzsumme i.H.v. 2.547.571,55 € in Aktiva und Passiva.

Daraus ergibt sich ein Anlagevermögen i.H.v. 2.381.605,56 €.

Dieses Anlagevermögen beinhaltet den Grundstücks- und Gebäudebestand i.H.v. 161.345,09 € sowie Finanzanlagen und Beteiligungen von insgesamt 2.220.260,47 €.

Forderungen belaufen sich auf ca. 165.659,99 €

Die Mittelherkunft zur Finanzierung des Anlagevermögens deckt sich u.a. aus dem Eigenkapital i.H.v. 2.048.159,60 €, welches sich aus dem Vermögensgrundstock (Basiskapital) i.H.v. 227.434,44 € sowie den Rücklagen mit einem Wert von 1.829.956,95 € zusammensetzt.

Weiterhin spielen Sonderposten von ca. 426.787,20 € und Verbindlichkeiten i.H.v. ca. 62.184,87 € eine Rolle.

Die einzelnen Rücklagen haben zum **31.12.2021** folgende Salden:

Instandhaltungsrücklage: 392.280,24 €. Hieraus werden für 2022 und 2023 (nach Fertigstellung der Jahresabschlüsse) weitere Gelder entnommen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass nach Abschluss der Baumaßnahmen, die Instandhaltungsrücklage aufgelöst wird. Diese muss in den Folgejahren wieder befüllt werden.

Allgemeine Rücklage: 1.231.120,16 €. Diese dient zum Ausgleich der Bilanzen, ob Defizit oder Überschuss.

Rücklage Förderung Gemeindegeld: 168.545,60 €

Rücklage Paulushof Abstandsfläche: 30.522,44 €

Freiwillige Rücklage KiGA: 7.488,51 €

Im laufenden **Haushaltsjahr (2023)** wurden zur Sicherung der Liquidität **600.000,00 €** den Finanzanlagen entnommen. Somit vermindern sich die „Finanzanlagen und Beteiligungen“ um diese Summe.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Gemeinde bis zum Jahresende weitere Gelder den Finanzanlagen zur Sicherung der Liquidität auf Grund der Baumaßnahmen entnehmen muss.

Saldo der Kassengemeinschaft: Die Gemeinde hat zum Stichtag **07.11.2023**

eine Verbindlichkeit gegenüber dem Kirchenkreis i.H.v. 309.815,17 €. Für den Ausgleich dient u.a. o.g. Entnahme i.H.v. 600.000,00 €.

Freiwilliges Gemeindegeld: aktuell sind ca. 5.630,00 € Gelder an „Freiwilligem Kirchgeld“ eingegangen.

Grob ermittelt, werden die Jahresabschlüsse 2022 und 2023 defizitär sein. Das heißt, dass die Defizite der allgemeinen Rücklage entnommen werden müssen.

Umsatzsteuer zum 01.01.2025:

Die Einführung der Umsatzsteuer wurde zunächst bis zum 01.01.2025 verschoben.

Auf Grund der Auflösung des Basarkreises fallen umsatzsteuerpflichtige Einnahmen weg.

Dieses führt dazu, dass die Gemeinde nun unter die Kleinunternehmergrenze i.H.v. 22.500,00 € fällt.

Somit entfällt zunächst die Umsatzsteuerpflicht.

Essen, 07.11.2023

Elke Nikolaizik





Bauprojekte der Gemeinde

Erneuerung der IT Infrastruktur

- Neueinrichtung einer zentralen Netzwerkverteilung und Glasfaseranschluss
- Teilen von Ressourcen von JH und GH. Dadurch fiel ein Hausanschluss komplett weg.
- Absicherung der Infrastruktur
- Gemeinsamer Speicher zur Archivierung und Backup

Sanierung der Fassade und des Daches der Pauluskirche

- Restaurierung der Fassade
- Notwendige Reparaturen am Dach
- Erneuerung der Turmhaube inklusive Turmuhr und Kreuz
- Erneuerung der Aufhängung aller Kronleuchter im Innenraum der Kirche

Erneuerung des Außengeländes rund um die Pauluskirche

- Komplette Umgestaltung des Geländes
- Anlegen neuer Bereiche zur Bepflanzung, für Wege und zum Verweilen
- Zukünftig auch als Veranstaltungsfläche für z.B. Outdoor Gottesdienste nutzbar
- Beleuchtung aller Wege zur Verkehrssicherung

Energetische Sanierung des Gemeindehauses

- Erneuerung der kompletten Dachfläche
- Dämmung und Neugestaltung der Fassade
- Einbau neuer Fenster und Türen nach aktuellem Energiestandard
- Umlaufende Außenbeleuchtung zur Verkehrssicherung und Abschreckung vor Einbruch

Energetische Sanierung der KiTa

- Anpassung der Dachfläche und des Dachüberstandes an die Dämmung der Fassade
- Dämmung und Neugestaltung der Fassade

- Einbau neuer Fenster und Türen nach aktuellem Energiestandard
- Umlaufende Außenbeleuchtung zur Verkehrssicherung und Abschreckung vor Einbruch

Neueinrichtung eines Eventraumes im Kinder- und Jugendhaus

- Einrichtung eines Raumes speziell für die Durchführung von Veranstaltungen
- Einbau entsprechender Eventtechnik, wie z.B. Beleuchtung, Beschallung und Videotechnik
- Ausstattung mit einem mobilen Möblierungskonzept zur Anpassung an die jeweiligen Veranstaltungen
- Umgestaltung von Wänden und Decken

Sanierung Jugendhaus | Flurbereich und 2. Fluchtweg

- Schaffen eines 2. Fluchtweges im hinteren Teil des Kinder- und Jugendhauses
- Erneuerung der Decke im Flurbereich
- Erneuerung des Fußbodens im Flurbereich
- Öffnung der Flurfläche durch die Entfernung von Wandelementen

Alle Bauprojekte werden nach erfolgreicher Fertigstellung ein Gesamtvolumen von voraussichtlich 1.777.895,16 € haben. Sollten Sie weitere Fragen zu unseren Bauprojekten haben, oder Wünsche und Anregungen zu diesen äußern wollen, können Sie sich jederzeit direkt an mich als Baukirchmeister wenden.

Alexander Freund
a.freund@paulus-kirche.de

Presbyteriumswahl

Vorstellung der Mitarbeiterpresbyterinnen



Mein Name ist **Birgit Dinglinger** und ich bin 57 Jahre alt. Ich bin Mutter von zwei Kindern (30 J. / 33 J.). Von 2007 bis 2015 war ich als Hausmeisterin der Evang. Kgmd. Heisingen tätig und arbeite seit 2015 im Sekretariat der TelefonSeelsorge Essen des Kirchenkreises Essen.

Das Erlebnis von Gemeinschaft in unserer Gemeinde, von gelebtem christlichem Glauben, motiviert mich seit fast 30 Jahren, mich ehrenamtlich in vielen Bereichen des Gemeindelebens einzubringen. Ob im Kindergottesdienst, bei Kinderbibeltagen oder auf Segelfreizeit mit Jugendlichen. Beim Singen im Gospelchor oder Feiern und Gestalten von Gottesdiensten, wie z.B. Weltgebetstag, Mirjamsonntag oder Andacht zum 1. Advent. Ob beim gemeinsamen Essen am Heiligen Abend oder bei der Mitarbeit im Stiftungsrat unser Ev. Stiftung Heisingen.

Durch all diese Angebote möchte ich meinen Mitmenschen den urchristlichen Gedanken „Wem kann ich der Nächste sein?“ näherbringen und für die Zukunft erhalten. Meine Ideen und Vorstellungen einbringen. Die neuen Wege, die wir mit unserer Gemeinde einschlagen werden müssen, mitgestalten.

Mein Name ist **Marion Okken**. Auch ich möchte mich heute bei Ihnen für das Amt als Mitarbeiterpresbyterin vorstellen.

Ich lebe seit 1992 in Heisingen, bin verwitwet und habe zwei Kinder. Seit über acht Jahren bin ich im Gemeindebüro als Verwaltungsangestellte beschäftigt. Diese Aufgabe erfüllt mich sehr, da ich Kontakt zu vielen Menschen habe und Einblick in alle Kreise und Gruppen, die zur Gemeinde gehören.

Seit über sieben Jahren bin ich ehrenamtlich im Presbyterium für die Paulusgemeinde engagiert. Einer meiner Schwerpunkte ist die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kita und die Erstellung und Umsetzung des Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt. Dies wäre ein sehr wichtiges Thema, für das ich mich für Sie und die Gemeinde in den nächsten vier Jahren einsetzen möchte.

Ebenso bin ich Mitglied im Stiftungsrat, dem Mehrgenerationenkreis und bereite den Mehrgenerationengottesdienst mit vor. Ich wirke u.a. bei einigen Einrichtungen der Heisinger Dorfgemeinschaft mit.

Ich würde mich freuen, wenn ich mich für Sie und die Gemeinde auch in der nächsten Periode einsetzen kann.



Die Mitarbeiter-Presbyterinnenwahl ist am 18. Februar 2024

Gedanken zur Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht. Genesis 16,13

Am Ende

Einst, in Tagen lange vor unserer Zeit, da legte sich morgens,
als die Sonne schon hoch am Himmel stand,
Elia in den Sand, um zu sterben (...)
"ELIA, WAS TUST DU HIER?" Es war Gott, der sprach.
"Ich habe getan, was ich konnte. Ich habe gehofft, was zu hoffen war.
Ich habe gebetet bis zum Ende meiner Worte.

Wo warst du?"

"GEH HINAUS", sagte Gott. "ICH BIN DA."
Elia ging hinaus. Da kam der Sturm, der toste und tobte
und erschütterte die Welt.

"So", dachte Elia. "So muss es sein."

Aber im Sturm war Gott nicht.

Dem Sturm folgte ein Beben, dass die Erde zitterte,
"So", dachte Elia, "so muss es sein."
Aber im Beben war Gott nicht.

Dem Beben folgte ein Feuer,
greller als alle Lichter des Himmels.
Aber auch im Feuer war Gott nicht.

Dem Feuer folgte ein leises, sanftes Wehen.
"KEHR UM UND GEH IN DEIN LEBEN."
Und Elia ging, getragen von einem Hauch.

Susanne Niemeyer (nach 1. Könige 19,4 - 15)

werbung

„Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel, und sprecht Amen.“

Liebe Leserinnen und Leser,

ich schreibe diese Zeilen als Christ, protestantischer Theologe und Pfarrer.

Denn auch Christinnen und Christen stehen in einer unlöslichen und besonderen Solidarität mit Israel und dem weltweiten Judentum, wenn sie denn ihre Existenzgrundlage, die Heilige Schrift beider Testamente, wirklich ernstnehmen.

Auch das Neue Testament ist zu großen Teilen „Urkunde jüdischer Glaubensgeschichte“, wie bereits der bedeutende Leo Baeck im Jahre 1938 formulierte.

„... der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel“: Die Bitte um Frieden und Leben, das Trachten nach gedeihlichem Zusammenleben, nach Konvivenz, die Heiligkeit jeden Lebens - dafür steht jüdische Ethik und israelisches Selbstverständnis:

„Wir reichen allen unseren Nachbarstaaten und ihren Völkern die Hand zum Frieden und zu guter Nachbarschaft und rufen zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe mit dem unabhängigen hebräischen Volk in seiner Heimat auf.“

So bezeugt es bereits die Unabhängigkeitserklärung des Staates Israel vom 14.05.1948.

Ich erspare uns allen, aus der Gründungscharta der Hamas von 1988 zu zitieren. Welch ein zerstörerischer, menschenfeindlicher, hasserfüllter, antisemitischer Ungeist, der aus ihr hervorquillt. Hass als DNA!

Zivilisation auf der einen, Barbarei auf der anderen Seite.

Hier die Feier des Lebens, dort die Anbetung des Todes und seiner Helfershelfer.

Bis zum 7. Oktober 2023 sagte ich mir oft, wie dankbar ich doch sei, in einer Epoche der Weltgeschichte geboren worden zu sein, in der ich den jüdischen und demokratischen Staat Israel als Heimstatt des Jüdischen Volkes miterleben dürfe, allen äußeren Gefahren zum Trotz: Die Verwirklichung der Vision Theodor Herzls, einen Ort in dieser Welt zu haben, wo es keine Schande sei, offen und ungeschützt jüdische Identität zu leben. Das zionistische Gründungsversprechen: nie wieder ein Massenmord an Jüdinnen und Juden im Land der Väter und Mütter, in Eretz Jisrael.

Nun bin ich, sind wir Zeugen des größten Pogroms seit der Shoa geworden. IM israelischen Kernland! Ich bin erschüttert und wütend. Ich spüre: alles ist seit dem 7. Oktober

anders geworden. Alle Gewissheiten sind weg. Auch bei den bislang die Annäherung an die arabische Bevölkerung in Israel und den Gebieten suchenden Israelis. Es herrscht größtes und berechtigtes Misstrauen.

Das auf sich gestellte Israel ist gleichwohl unfassbar widerstandsfähig, zäh, resilient- und ja, trotz allem, dem Leben verpflichtet. Das jüdische Volk gibt auch inmitten größter Bedrohung sein humanitäres Ethos nicht auf. Neben die Trauer gesellt sich der Wille, Leben zu schützen, Wunden zu verarzten und einmal vielleicht auch zu heilen. Tausende traumatisierter Überlebender der Massaker in den Kibbuzim und des Rave-Festivals finden Unterschlupf und werden therapeutisch betreut in den nun touristenleeren Hotels Eilats. Die neue Nationalbibliothek in Jerusalem wurde -trotz allem oder jetzt erst recht- vor wenigen Tagen eröffnet: Jüdische Bildung statt Erziehung zum Hass und ewiger Opfermythos auf der arabischen Seite. Bewegende Kunstaktionen, die die nach Gaza Verschleppten in die Mitte der israelischen Gesellschaft holen: Ihr seid bei uns, wir erwarten euch, ihr seid nicht vergessen!

Und -da sind sich auch diejenigen einig, die sich in Israel noch bis vor kurzem heftigst zerstritten

hatten- es muss jetzt mit aller Entschiedenheit gemeinsam gegen die judenmordenden Banden von Hamas, Islamischem Dschihad und Co. vorgegangen werden. Die Israelische Verteidigungsarmee hat größten Rückhalt im ganzen Volk. Sogar in der Ultraorthodoxie vollzieht sich besonders seit dem 7. Oktober eine stille, aber für die Zukunft des Landes noch äußerst bedeutsam werdende Revolution: es steigt merklich die Bereitschaft, sich für das Land und die Gesellschaft in Armee und Arbeitswelt einzubringen.

Und doch: der 7. Oktober markiert eine in der Geschichte des neuzeitlichen Jüdischen Staates nie dagewesene Krise. Das Vertrauen der jüdischen Israelis, zumindest vor einem Pogrom im eigenen Land geschützt zu sein, hat einen kaum heilbaren Schaden genommen. Kann das Gründungsversprechen der Väter und Mütter des modernen Israel erneuert und geheilt werden?

Die Nationalhymne Israels, die Hatikva, bezieht sich an einer Stelle direkt auf einen Text aus dem Tenach, der Hebräischen Bibel, dem Alten Testament. Es handelt sich um die Vision des Propheten Hesekiel in Kapitel 37, der mit seinem Volk ebenfalls in einer absoluten Krisensituation lebte, dem babylo-

nischen Exil. In dieser Vision wird er durch die Geistkraft Gottes auf ein weites Feld gestellt, das voller Totengebeine liegt. „Und siehe, es lagen sehr viele Gebeine über das Feld hin, und siehe, sie waren ganz verdorrt.“ Unweigerlich steigen in mir bei diesen Worten die Bilder von Verwüstung, Schändung und Mord auf, die wir alle aus den maskrierten Kibbuzim und vom Rave-Festival gesehen haben und die wir nie vergessen werden können. Und die verdorren Gebeine, die im Bibeltext das ganze Haus Israel repräsentieren, die sagen, wie ihnen zumute ist: „*Unsere Hoffnung ist verloren!*“ – „*Awdah Tikwatenu!*“ Dies ist ihr niederschmetterndes Selbstverständnis. Aber dann geschieht das Atemberaubende und Wunderbare: Im Auftrag Gottes weissagt der Prophet den vertrockneten Gebeinen, sie regen sich, es wachsen Sehnen und Fleisch und die Gebeine werden mit Haut überzogen und schließlich kommt die Ruach Adonaj, der Lebenshauch Gottes, in sie. Sie werden wieder lebendig und stellen sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer. Gott lässt sein Volk Israel nicht im Stich. Die Hatikva – „die Hoffnung“ – wendet diese religiöse Hoffnung nun ins Säkulare, Innergeschichtliche und sagt:

So lange noch im Herzen, inwendig eine jüdische Seele wohnt und gen Osten, vorwärts ein Auge nach Zion späht – ist unsere Hoffnung noch nicht verloren.

Und als das Ziel der Hoffnung wird benannt:

Zu sein ein freies Volk in unserem Land

im Lande Zion und Jerusalem.

„Frei“, ein freies Volk zu sein in unserem Land, das ist, neben Frieden und Leben ein weiterer Grundpfeiler jüdischer Identität.

Frei zu sein **von** den Feinden, die einen hassen und einem nach dem Leben trachten, nur weil man jüdisch ist, so wie einst bereits der mörderische Amalek in der Bibel und dann in der Weltgeschichte immer wieder. Bis auf den heutigen Tag.

Dann bedeutet „frei“ aber auch: einmal frei zu sein **für** ein Zusammenleben mit den dann ehemaligen Todfeinden.

Die Hand Israels zum Frieden, zur sogenannten 2-Staaten-Lösung, zur Konvivenz – wie oft, und zwar seit dem Tag der Staatsgründung! – wie oft war sie nicht schon weitestgehend ausgestreckt und wurde doch immer wieder blutig ausgeschlagen. Das hat sich bis heute überhaupt nicht geändert.

Ob einmal todesmutige palästi-

nensische Führerinnen und Führer auftreten werden, welche ihrem Volk eine neue, positive, konvivenz-Identität einstiften, frei von der Erziehung zum Hass und ewigem revanchistischen Opfermythos, in guter Nachbarschaft mit dem Jüdischen Staat? Das kann man heute nur noch vage hoffen. Es wäre ein Segen für alle. Viele in der Zivilbevölkerung in Israel hofften dies auch und suchten in den vergangenen Jahrzehnten beständig Wege der Annäherung trotz wiederholter furchtbarer Rückschläge.

Bis zum 7. Oktober 2023, der Zeitenwende.

Liebe Leserinnen und Leser, ich komme zum Schluss: es kann jetzt und in absehbarer Zukunft vor allem anderen und nur darum gehen, jüdisches Leben gegen seine Feinde zu schützen – sowohl in der Heimstatt des jüdischen Volkes ebenso wie in der Diaspora. In Köln. Oder Berlin. Oder Duisburg. Oder Essen. Oder Hamburg. Wo auch immer auf diesem Planeten. Denn vor dem Antisemitismus ist das Jüdische Volk nirgends sicher – und wohl noch nicht einmal auf dem Mond. Auch **wir** sind Hüter unserer älteren Geschwister, des von Gott zuerst und für alle Weltzeit bleibend berufenen Gottesvolks Israel. Und wenn wir angesichts des monströsen Ausmaßes von Judenhass

- in den **unsozialen** Medien, auf den Straßen, am Arbeitsplatz, in den Schulen, und ja: auch in der Weltkirche!- manchmal Kraft und Mut verlieren, selbst wenn wir, wenn wir ehrlich zu uns sind, uns zuweilen eingestehen müssen: „Unsere Hoffnung, dass es einmal besser werden möge, geht verloren“ - „*Awdah Tikwatenu*“, so möchten wir uns doch von der Botschaft des Propheten inspirieren lassen und, wenn nötig auch gegen den Augenschein, an der Hoffnung festhalten. Es ist die uralte und doch unverändert aktuelle Hoffnung, die bereits Frauen und Männer auch unseres Neuen Testaments bewegte – etwa Maria, die Mutter Jesu oder Zacharias, der Vater Johannes des Täufers.

Und so möchte ich schließen mit den Hoffnungs-Worten aus dem Lobgesang des Zacharias (Lukas 1, Verse 68 ff.):

„Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk (...), dass er uns errette von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen (...), dass wir, erlöst aus der Hand unsrer Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser Leben lang (...).“

Pfarrer Markus Heitkämper

Andacht zum 1. Advent

02. Dezember 2023

um 19:00 Uhr in der Pauluskirche

"Lücken füllen. Gott finden."



musikal. Gestaltung: Flötenkreis

Weihnachtskonzert

„Alle Jahre wieder“ heißt es in dem bekanntesten Weihnachtslied. So findet auch unser Weihnachtskonzert am Sonntag, 17. Dezember (3. Advent) um 17:00 statt.

Was ist besonders an diesem Konzert? Es ist eine Tradition, dass die verschiedene Musikgruppen zusammen ihre Kunst dem Publikum darbieten. Kirchenchor, Flötenkreis, Bläser und Solisten. Wie immer bunt und feierlich. Wichtig ist, dass alle Beteiligten Mitglieder der Gemeinde sind. Und jedes Jahr präsentieren wir dabei neu entdeckte Talente.



Auch in diesem Jahr laden wir alle über siebzigjährigen Gemeindeglieder am 2. Adventssonntag, 10.12.2023 herzlich ein zur

Senioren-Weihnachtsfeier

von 15 bis 17 Uhr in das Gemeindehaus.

Wir hören Weihnachtsgeschichten, sehen Bilder, erleben eine musikalische Überraschung und singen Advents- und Weihnachtslieder.

Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen freut sich Ihre Pfarrerin Cordula Altenbernd

DIAKONIE - FÜREINANDER DA SEIN



Mo+Fr
14:30 bis
16:30 Uhr

Café im Paulushof

Treffpunkt für Bewohner des Paulushofes und ihren Besuch
Info: Babett Schwalfenberg, Tel. 84 66-210



Mi 19:15 Uhr

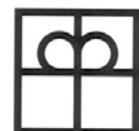
Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus

Treffen nach Vereinbarung
Pfarrerin Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28

Fr 15:00 bis
19:00 Uhr

DRK Blutspende im Gemeindehaus:

26.01.2024 von 15 bis 19 Uhr



Diakonieausschuss

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros zu erreichen unter Tel. 46 64 71. **Wir rufen zurück.**

Behindertenarbeit

Vera Fraczewski, Tel. 77 77 63

MITEINANDER REDEN



Di 9:30 Uhr Ökumenischer Frauenfrühstückskreis
im Gemeindehaus

12. Dez. 23 ... Adventsfeier

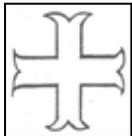
9. Jan. 24 Jahreslosung -
Thema „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“
(1. Kor. 16,14)

Referentin: Pfarrerin Cordula Altenbernd

13. Febr. Weltgebetstag aus Palästina -
Thema „...durch das Band des Friedens“
Vorbereitungsteam

Kostenbeitrag 4,- Euro.

Sigrid Jagdmann, Tel. 8 11 77 90
Hilburg Schlegelmilch, Tel. 46 29 24



Mi 15:00 Uhr Ev. Frauentreff Heisingen im Gemeindehaus

13. Dez. Weihnachtsfeier.....*Team und C. Altenbernd*

10. Jan. 24 Gedanken zur Jahreslosung 2024
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1 Korinther 16,14)
C. Altenbernd

24. Januar Aenne Burda - Ikone der Schnittmuster *Team*

07. Februar Karnevalsfeier *C. Altenbernd*

21. Februar Weltgebetstag 2024 / Thema Palästina
vorgestellt von B. Dinglinger und G. Lüning

Pfarrerin Cordula Altenbernd, Tel. 4 66 99 28
und Team

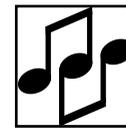
Mi 15:00 Uhr Gedächtnistraining im Gemeindehaus
06.12., 20.12., 03.01.24, 17.01., 31.01., 14.02., 28.2.
Gebühr 8,00 € / Monat
Leitung: Heike Schwarzer, Tel. 0175 251 433 9

Wir wollen die grauen Zellen mit verschiedenen Übungen mal wieder in Schwung bringen! Das geht mit rätseln, rechnen, konzentrieren und kombinieren, dabei aber immer ohne Stress.
Gemeinsames Tüfteln mit viel Humor bringt für jede/n Teilnehmer/in ein Erfolgserlebnis.
Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Mo 19:45 Uhr Al-Anon-Familiengruppe
im Gemeindehaus



MUSIK IN DER KIRCHE



Mo 19:30 Uhr Chor im Gemeindehaus
Leitung: Giuli Topuridze, Tel. 0157 704 339 24

Do 19:45 Uhr Flötenkreis
im Paulushof
Leitung: Ulrike Diekmann, Tel. 42 39 14

Do 20:00 Uhr Gospelchor „The HeiSingers“
im Gemeindehaus
Leitung: Jochen Weber
Ansprechpartner: Jürgen Hasse, Tel. 0172 2590102



Küsterkreis Treffen nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Doris Cram, Tel. 0157 339 441 16



Redaktionskreis
Treffen nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Pfarrer Markus Heitkämper,
Tel. 46 61 64



KIRCHLICHER UNTERRICHT

- Di 15:15 bis 16:15 Uhr **Kleine Konfirmanden** Parallel zum 3. Schuljahr
Pfarrer Heitkämper
- Di 16:00 bis 17:00 Uhr **Konfirmanden I**
Pfarrerinnen Altenbernd
- Di 17:00 bis 18:00 Uhr **Konfirmanden II**
Pfarrerinnen Altenbernd
-

SICH BEWEGEN im Gemeindehaus



- Mo 9:15 Uhr **Gymnastik für Frauen und Männer ab 70 Jahren**
In dem Kurs steht nicht Leistung, sondern Freude an der Bewegung im Mittelpunkt.
Uwe Lichtenthäler
(staatl. geprüfter Gymnastiklehrer)
Anmeldung unter Tel. 0159 0613 8672
- Do 15:30 Uhr **Fit und fröhlich durchs ganze Jahr**
Gymnastik und Tanz für flotte Frauen
Edith Momma, Tel: 48 38 95

Wir suchen immer noch eine Nachfolger/in für unsere Frau Momma. Wer hat Lust den Kreis weiter zu leiten?



GESCHICHTLICHES UND KULTURELLES Museumskreis

am letzten Mittwoch im Monat, um 18:00 Uhr
im kleinen Saal des Gemeindehauses.

Die Mitglieder werden bei Änderungen zeitnah informiert. Der Museumskreis trifft sich in der Regel am letzten Mittwoch des Monats. Bei diesen Treffen werden die Belange des Bergbau- und Heimatmuseums besprochen und die neuen Aktivitäten vorbereitet und veranlasst.

Ansprechpartner: Jürgen Döhler, Tel: 46 58 83

Datenschutz

Mut zur Hoffnung - Adventssammlung der Diakonie vom 18. November bis 9. Dezember 2023

Die Diagnose einer schlimmen Krankheit, die Nachricht vom Verlust des Arbeitsplatzes, Sorgen um die Entwicklung des eigenen Kindes, ein erdrückender Schuldenberg - es gibt viele Themen, die Menschen an einer positiven Zukunft zweifeln lassen. Wenn dann noch gesellschaftliche Krisen und Naturkatastrophen und Kriege hinzukommen, dann werden viele jeglicher Hoffnung beraubt.

Dann braucht es Mut zur Hoffnung – was tagtäglich in diakonischer Arbeit geschieht! Wenn eine ehrenamtliche Begleiterin schwerkranke Menschen auf der Palliativstation besucht. Wenn der Berater im Arbeitslosenzentrum seinen Klienten zur 50. Bewerbung motiviert. Wenn die Mitarbeiterin der Ambulanten Erziehungshilfe einer verzweifelten Mutter einfühlsam erklärt, welche Unterstützungsangebote es gibt. Wenn die Schuldnerberatung mit unzähligen Gläubigern telefoniert, um sie für einen Umschuldungsplan zu gewinnen.

Dabei geht es nicht darum, einen Trost und oberflächliche Hoffnung zu verbreiten. Es geht um das Engagement von zehntausenden Freiwilligen und hauptamtlich Mitarbeitenden, die diesen Mut zur Hoffnung immer wieder sichtbar machen. Praktische Hilfe, konkrete Schritte und Unterstützung zur Selbsthilfe zeigen, wie Veränderungen möglich sind. Diakonisches Handeln will erreichen, dass jede Person die Motivation hat, auch in schweren Lebenslagen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu bewahren.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie mit beiliegendem Überweisungsträger! Ganz herzlichen Dank!



gemeinsam statt einsam

Nach der Christvesper

ab 18:00 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus, Stemmering 20,

Kostenbeitrag für Getränke und Essen - **25,00 €.**

Anmeldung bis zum **14.12.2023**

im Ev. Gemeindebüro, Stemmering 20

(Di und Do 10:00 – 12:30 Uhr, Mi 14:00 – 17:00 Uhr)

oder birgit.dinglinger@ekir.de

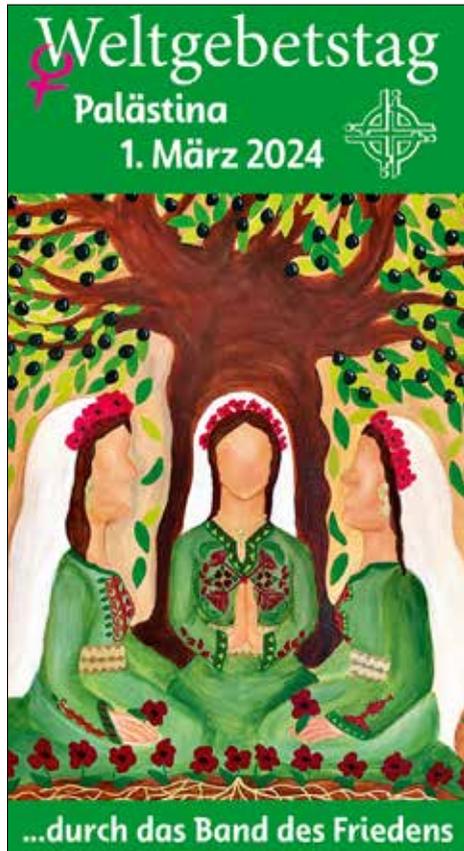
Ich freue mich auf einen schönen Abend. *B. Dinglinger*

Ökumenischer Neujahrsempfang

Wir laden Sie wieder herzlich ein
zum Ökumenischen Gottesdienst zum Neuen Jahr
am Sonntag, 14. Januar 2024 um 17 Uhr
in die Pauluskirche

mit dem Gospelchor „The HeiSingers“
und zum anschließenden Neujahrsempfang
im Ev. Gemeindehaus, Stemmering 20.

Wir freuen uns auf Sie,
Pastor Thomas Pulger, Diakon Hans-Gerd Holtkamp
und Pfarrerin Cordula Altenbernd



**18:00 Uhr
in der Pauluskirche**

Am 01. März 2024 lädt das deutsche WGT-Komitee gemeinsam mit rund 150 weiteren nationalen Komitees dazu ein, den Erfahrungen der palästinensischen Christinnen aufmerksam und aktiv zuzuhören.

In diesem Jahr kommt die Gottesdienstordnung aus Palästina, der Wiege des Christentums und ist mit dem Titel „... durch das Band des Friedens“ überschrieben.

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag (WGT) spielt die Sehnsucht nach Friede eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wir wollen in den Gottesdiensten die Stimme der Frauen aus Palästina hörbar machen, ihnen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören, ihnen nahe sein und ihre Botschaft respektieren.

Wir in Heisingen möchten mit der weltweiten Gemeinde, Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in den

WGT-Gottesdiensten sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum beten, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird und in ihrem Alltag Einzug hält.

Dazu laden wir ganz herzlich ein, **am 01. März 2024 um 18:00 Uhr in der Pauluskirche** den Weltgebetstagsgottesdienst mit uns zu feiern.

Anschließend möchten wir zu einem Austausch im Vorraum der Kirche bei Spezialitäten aus dem Gastgeberland herzlich einladen.

Redaktionelle Anmerkung zum Weltgebetstag 2024 von Pfarrer Markus Heitkämper:

Zum Entsetzen aller, die sich in den Kirchen seit Jahrzehnten für ein neues, positives Verhältnis zum Jüdischen Volk und seiner Heimat engagieren, partizipieren die vom **Internationalen Komitee des Weltgebetstags der Frauen** bereitgestellten Materialien für den **Weltgebetstag 2024 mit dem Themenschwerpunkt „Palästina“** an **schlimmer theologischer und politischer Feindschaft gegenüber dem Judentum und Israel**. Um nur eines von zahlreichen, zum Teil noch weit gravierenderen Beispielen zu nennen: Im bisherigen Material wird „Palästina“ als „Wiege des Christentums“ beschrieben, wobei unerwähnt bleibt, dass Jesus Jude war, sein komplettes Umfeld jüdisch. Damit wird der jüdische Kontext des Christentums ausgeblendet. Dies ist, wie der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit völlig zu Recht feststellt, „christlicher Antisemitismus schlimmster Art“.

Das deutsche Komitee beginnt mittlerweile, sich von verschiedenen Inhalten der bereitgestellten Materialien zu distanzieren. Ebenfalls, so heißt es, werde man die gegenüber

der Malerin des Hauptbildes (siehe oben Seite 26) für die internationale Kampagne, Alima Haziz erhobenen Vorwürfe „überprüfen“: Haziz soll sich nach dem Pogrom vom 7. Oktober über die sozialen Medien mit der Hamas solidarisch gezeigt haben.

Als Pfarrer unserer Kirchengemeinde, in welcher der Weltgebetstag im März 2024 begangen werden wird, erwarte ich von dem deutschen Weltgebetstags-Komitee, dass sie zeitnah die Materialien grundlegend überarbeitet. Damit, wie Prof. Dr. Dr. Günter Thomas (Ev.-theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum) schreibt, „die Saat des Antisemitismus nicht erneut – wenngleich unter anderen politischen Vorzeichen – in der evangelischen Kirche gesät wird. Dies bedeutet nicht nur die Umarbeitung des gesamten deutschen Materials für den Weltgebetstag im März 2024. Es schließt auch eine deutliche öffentliche Distanzierung des deutschen Teams vom Ansinnen des Weltgebetstags ein. Bitte setzen Sie sich für eine faire Darstellung der komplexen Konfliktgeschichte ein. Sorgen Sie bitte dafür, dass eine theologisch verantwortliche Auseinandersetzung die Erkenntnisse aus den vielen Jahrzehnten christlich-jüdischen Dialogs nicht über Bord wirft.“



Ausstellung im Paulushof

Vasil Nikolov

05.11.2023 - 08.04.2024

„Erinnerungen - SPOMENI“

Essen-Heisingen, Stemmering 18
geöffnet täglich von 10 - 17 Uhr



Am Freitag, 22.12.2023 lädt die Bürgerschaft Heisingen zur Weihnachtsmusik am Dorfbrunnen ein.

Ab 16.00 Uhr spielen die Trompeter Joachim Sturm und Stephan Struck Weihnachtslieder.

Es gibt Glühwein und Punsch.

Eine aktuelle Information des Schulteams der E.C. Arche Noah Upper & Senior School Kitti in Gambia

Ende Oktober haben wir wieder neue Informationen von unserem diesjährigen diakonischen Jahresprojekt, der E.C. Arche Noah Upper & Senior School Kitti in Gambia. Seit dem auch eine Oberschule besteht und Berufsausbildungen ermöglicht werden, hat die Schule den erweiterten Namen erhalten. Der Initiator, Uwe Beckers ist wieder vor Ort und sendet uns folgenden Bericht:

Erste Sachspenden konnten bereits in der Schule eingesetzt werden, da z.Zt. die Zufahrtswege wieder befahrbar sind. Die neuen Kinder sind eingeschult worden. Zur großen Freude sind auch die ersten guten Abschlüsse zur Oberstufe geschafft worden. 37 Kinder haben den Übergang in die Oberstufe geschafft. Ich finde, das ist eine großartige Leistung für unser erstes Qualifikationsjahr. Da wir seit September kostenlos schulinterne Berufsausbildungen im Hotelfach und in der Hauswirtschaft, als Näher/ Näherinnen, im Bereich Elektro und Solar sowie als Maler anbieten können, haben diese Angebote

viele Jugendliche dankend angenommen. Hier werden nun überwiegend die Kinder ausgebildet, die die Qualifikation für die Oberstufe nicht erreicht haben oder sich sehr schwer im schulischen Bereich tun. Wir versuchen damit

zu erreichen, dass jedes Kind nach der 12. Klasse einen beruflichen oder schulischen Abschluss schaffen kann, um nahtlos aufs College oder in den Beruf starten zu können.

Ich bin fest davon überzeugt, dass es der einzige Weg ist, um den jungen Leuten eine gute Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

Hier ist die Unterstützung auch aus der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Heisingen sehr gefragt: Wir haben wieder so viele Kinder eingeschult und brauchen Ihre Unterstützung, um den Schulbetrieb stabil zu halten. Jeder kleine Beitrag, alles hilft uns wirklich sehr. DANKE!

Uwe Beckers, Schulteam Gambia

Noch eine Information: Ende November 2023 soll Uwe Beckers durch den Deutschen Botschafter in Gambia das Bundesverdienstkreuz für sein Engagement zugunsten der Schule in Gambia verliehen werden. Wir zollen ihm dafür unseren Respekt und gratulieren ganz herzlich!



Qualifikationsklasse und Besuch aus Deutschland

Foto: Uwe Beckers

werbung

Werbung



Foto: B. Beyer



Der Gospelchor *The HeiSingers* hatte wieder ein erfolgreiches Konzertjahr.

Mit der diesjährigen Konzertreihe „Let The Sunshine In“ konnte der Chor wunderbare Stunden mit seinem Publikum erleben. Besondere Freude hat *The HeiSingers* das Kurzkonzert beim diesjährigen Sommerfest im neugestalteten Garten der Ev. Kirche Heisingen gemacht. Bei bestem Sommerwetter wurden der Chor und seine Solisten von den Besuchern mit großem Applaus bedacht.

Über das Herbstkonzert mit dem Titel „Viva la Vida“ im November werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Im neuen Jahr 2024 feiern *The HeiSingers* ihr 25-jähriges Chorjubiläum.

Dazu möchten wir die Gemeinde schon jetzt herzlich einladen.

Unser Jubiläumsjahr wird mit dem Neujahrs-Gottesdienst am Sonntag, den 14.1.2024 eingeleitet.

Des Weiteren sind folgende Veranstaltungen im ersten Halbjahr geplant:

Maisingen am 1.5.2024 vor dem Rathaus.

Konfirmationen am 28.4. und 5.5.2024.

Das Jubiläumskonzert in der Pauluskirche voraussichtlich im Juni 2024.

Alle weiteren Konzerte werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

The HeiSingers freuen sich auf Sie!



Die Sanierung der KiTa ist fast abgeschlossen

neue Dämmung, neue Fenster, neuer Anstrich



Jugendfreizeit

In 2024 bieten wir euch wieder eine Freizeit für Jugendliche an.
Zusammen mit euch fahren wir für 10 Tage
nach Sleen in die Niederlande.

Wir sind in einem schönen Ferienhaus untergebracht
ganz in der Nähe vom einem Badesee.

Wir werden uns selber versorgen, d.h. ihr dürft entscheiden,
was gekocht wird und vor allem wie es schmecken soll!

Auf dem Vortreffen könnt ihr überlegen,
wie das jeweilige Tages- und Abendprogramm aussehen soll.
Also seid dabei und macht mit!

Die Jugendfreizeit findet in Kooperation mit dem Jugendhaus
Spasshaus Komplex statt und ist auch geeignet
für Jugendliche mit Beeinträchtigung.

Reisezeitraum: 09.08.2024 bis 18.08.2024
TeilnehmerInnen: 45 Jugendliche
Kosten: 365,- €

Altersgruppe: 13 bis 17 Jahre
Freizeitteam: 11 Teamer

Hin- und Rückreise: mit 6 Bullis,
um vor Ort flexibel zu sein
Verpflegung: Incl. Vollverpflegung
Es wird selbst gekocht

Weitere Info's:
www.jh-heisingen.de
info@jh-heisingen.de oder Tel:0201/464062 Steffi Brüggemann
oder
www.spasshaus-komplex.de
info@spasshaus-komplex.de oder Tel: 0160 95 37 58 68/ Jessi Freund

Reitfreizeit

Alle zwei Jahre fahren wir in Kooperation mit
dem Stephanus Jugendhaus zu unserer Reitfreizeit
auf den Hirschberghof nach Großalmerode.

Auch in diesem Jahr werden wir am „Indian Summer“ - dem
goldenen Oktober in den Hirschbergwäldern teilnehmen. Denn
die schönste Zeit auf dem Rücken der Pferde ist der Herbst!
Neben den tollen großen vierbeinigen Begleitern freuen sich
auch die Kaninchen, Alpakas; Katzen und Hunde des Hofes auf
eine kuschelige Streicheleinheit.

Wir freuen uns auf euch!

Solltet ihr noch Fragen haben, dann mailt
oder sprecht uns gerne an.

Ort: Jugendherberge Hellental

Reisezeitraum: 13.10. bis 18.10.2024
Teilnehmer: 30 Teilnehmer
Kosten: 420,- €

Altersgruppe: 8 - 12 Jahre
Freizeitteam: 4 Teamer

Leistungen: Vollpension, 10 x Reiten, Bus Hin- und Rückfahrt,
Spiel- und Erlebnisprogramm, Lagerfeuer, Nachtwanderung etc.

Weitere Info's:
www.jh-heisingen.de
info@jh-heisingen.de oder Tel:0201/464062 Steffi Brüggemann
oder
www.stephanus-jugendhaus.de
jugend@kirche.ruhr oder Tel: 0201/3302766 Astrid Dahlmann/ Jan Meier



Kunst-Aktion

vom 25. März 2024 bis zum 28. März 2024
für kreative Köpfe von 6- 16 Jahren

Gemeinsam gestalten wir zu einem Thema Bilder, Collagen,
Skulpturen etc.,
die dann in Essen-Mitte für einen Monat ausgestellt werden.

Die Ausstellung wird mit einer Vernissage eröffnet und ist ein
Gemeinschaftsprojekt der Jugendhäuser
im Verband Ev. Jugend Essen

Anmeldungen sind
ab dem 29. Januar 2024
erhältlich!

Make it Real Man gönnt sich ja sonst nix!

Jugendferienaktion 2024

Von 02. April 2024 bis 06. April 2024
Ab 12 Jahren

Tägliche wechselnde Ausflüge und Aktionen!
Wie zum Beispiel:

Ausflug in den Movie Park, Kanu fahren,
Übernachtungsaktion und vieles mehr!

Anmeldungen ab dem 29. Januar 2024



Projektstart:

**Ab Januar beginnt das coole Projekt
für Jugendliche ab 12-17 J. unseres
Anerkennungspraktikanten Daniel!**

**Was, wann und wo genau es stattfindet,
findet ihr ab Dezember im Schaukasten,
auf der Internetseite und bei uns
im Jugendhaus.**

Winterpause

**Von Montag 18. Dezember 2023 bis
Sonntag 07. Januar 2024
geht unsere offene Kinder- und Jugendarbeit
in die Winterpause.**

**Wir wünschen euch schon jetzt eine
besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!**

Euer Jugendhausteam

Viele schöne Momente im Paulushof viele schöne Veranstaltungen in 2023



Silversterbuffet
auf den Wohnbereichen



Ausflug nach Oberhausen
zur Otfried Preußler-Ausstellung



Wir feiern Altweiber-
fastnacht



Konzert mit Live Musik Now



Karneval mit den Kindern
der Carl-Funke-Schule



EON Firmenlauf
durch Rütterscheid



Grillabend auf der Terrasse

Schiffahrt mit der Weißen Flotte



Rollender Zoo
zu Gast



Wir feiern Oktoberfest

G.Arndt-Bodden



Pflegebedarf? Das Team der Diakoniestation Essen-Kupferdreh hat Kapazitäten für neue KundInnen!

Yasemin Bösing, als Pflegedienstleitung und Rebecca Ohmacht, als ihre stellv. Pflegedienstleitung, unterstützen mit dem Team der Diakoniestationen Essen-Kupferdreh empathisch und zugewandt Kundinnen und Kunden sowie Angehörige mit ambulantem Pflegebedarf in den Stadtteilen Essen-Kupferdreh, -Bergerhausen, -Burgaltendorf, -Überruhr, -Heisingen, -Stadtwald und -Rellinghausen.

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen gern weiterhin in den eigenen vier Wänden leben möchten, aber Pflege oder kleinere Hilfestellungen im Alltag benötigen, dann bietet das Team der Diakoniestationen Essen-Kupferdreh Ihnen Hilfe an und erstellt gern ein individuelles Angebot für eine Grund- und Behandlungspflege oder hauswirtschaftliche Betreuung.

Es steht Ihnen auch für alle Fragen rund um das Thema Pflege zur Verfügung, beispielsweise zu Anträgen zur Einstufung von Pflegegraden, zu Beratungsbesuchen für Pflegegeld-EmpfängerInnen sowie die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und Hausärzten. Benötigen Sie Unterstützung? Das Team der Diakoniestation Essen-Kupferdreh freut sich über Ihre Anfragen!

Für Menschen mit Demenz bieten wir übrigens einmal wöchentlich, donnerstags ein Betreuungsangebot. Im „Kaffeestübchen in der Pieperbecke“ können Sie oder Ihre Angehörigen als Gast aktiv sein und Spaß haben. Sie können regelmäßig nette Stunden mit anderen Menschen verbringen und interessanten Beschäftigungen nachgehen, Erfahrungen austauschen, gemeinsam Spiele spielen, zeichnen, malen, singen oder gemeinsam jahreszeitliche Feste feiern.

Angehörige, die als Betreuungsperson tätig sind, können so ein paar Stunden Auszeit vom oftmals anstrengenden Pflegealltag finden.

Das „Kaffeestübchen in der Pieperbecke“ in der Diakoniestation Essen-Kupferdreh hat jeden Donnerstag von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Kosten belaufen sich auf 15 Euro/Stunde und sind bei einem bestehenden Pflegegrad über den Entlastungsbetrag (§ 45 b) finanzierbar. Hinzu kommen etwaige Taxikosten.

Melden Sie sich/Ihren Angehörigen an. Ihre Diakoniestation Essen-Kupferdreh berät Sie gerne.

Pflegedienstleitung: Yasemin Bösing, Tel.: 0201 85 85 046 • Fax: 0201 85 85 048
E-Mail: Team-kupferdreh@diakoniestationen-essen.de

Falls Sie vorbeikommen möchten, besuchen Sie uns gern in unseren neu gestalteten Geschäftsräumen am Fahrenberg 6 in Essen-Kupferdreh!

Übrigens: Wohnen Sie in einem anderen Stadtteil von Essen und haben Unterstützungsbedarf, so wenden Sie sich gern an unsere Zentrale unter 0201 87 70 08 -10, dann vermitteln wir Ihnen die AnsprechpartnerInnen der jeweils zuständigen Diakoniestation in anderen Stadtteilen von Essen. Sie finden sie auch unter diesem Link

<https://diakoniestationen-essen.de/standorte-diakonie-essen>



Yasemin Bösing,
Pflegedienstleitung



Rebecca Ohmacht,
stellv. Pflegedienst-
leitung

Wir sind für Sie da

Bezirk 1

Pfarrer Markus Heitkämper

Stemmering 17 Tel. 46 61 64
markus.heitkaemper@ekir.de

Bezirk 2

Pfarrerin Cordula Altenbernd

Stemmering 20 Tel. 4 66 99 28
Sprechzeiten: dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
cordula.altenbernd@paulus-kirche.de

Prädikantin Birgit Dinglinger

Tel. 99 93 23 6; Birgit.dinglinger@ekir.de

Gemeinde

Gemeindebüro Marion Okken

Stemmering 20, 45259 Essen
Fax 8 46 53 03 Tel. 46 64 71
buero@paulus-kirche.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag 10:30 bis 13:00 Uhr
Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr

Gemeidekonto KD Bank Dortmund
IBAN DE94 3506 0190 5221 8001 86

BIC GENODED1DKD

Bitte bei Spenden immer einen Verwendungszweck und Ihre Adresse angeben.

Hausmeisterin Doris Cram

Stemmering 20 Tel. 0157 339 441 16
hausmeisterin@paulus-kirche.de
auch für Vermietungsfragen zuständig

Evangelische Stiftung Heisingen

Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

Vorsitzende Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Gemeindebüro: Tel. 46 64 71

Zustiftungen bzw. Spenden auf das Konto
KD Bank Dortmund

IBAN DE29 3506 0190 5221 9001 99

www.stiftung-heisingen.de

Diakoniestation Essen-Kupferdreh

Leitung Yasemin Bösing

Fahrenberg 6
Tel. 8 58 50 46 Fax 8 58 50 46

**Wir sind rund um die Uhr für Sie da.
Auch nachts und am Wochenende!**

Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 8 58 50 47

Presbyterium

Barbara Beyer 46 66 76
Alexander Drawert.....46 96 34 50
Alexander Freund.....0175 976 1952
Renate Hofmeister..... 46 47 10
Marcel Meinhardt.....0157 749 15622
Ian Piontek.....8 46 55 24
Helene Schelle-Seifert.....6 16 26 64
Lily Schweikhart.....0176 429 605 81
Marion Okken (Mitarbeiterpresbyterin)....46 83 16

Kinder- und Jugendhaus

Leitung Stephanie Brüggemann

Stemmering 20 Tel. 46 40 62
info@jh-heisingen.de

Evangelische Kindertagesstätte „Stemmering“

Diakoniewerk Essen - Gemeinnützige Gesellschaft für
Kindertageseinrichtungen mbH

Leitung Sabine Deicke

Stemmering 22 Tel:0201/2664 621100
s.deicke@diakoniewerk-essen.de

Öffnungszeiten Montag bis Freitag

7:00 bis 16:00 Uhr
Anrufe bitte nur von 14:00 bis 16:00 Uhr

Förderverein ev. Kindergarten

Deutsche Bank
IBAN DE41 3607 0024 0425 3001 00
BIC DEUTDEBESS

Kirchenmusik

Giuli Topuridze Tel. 0157 704 339 24

Paulushof



Ev. Alten- und Pflegezentrum Paulushof e.V.

Tagespflege

Evangelisches Pflegeheim Paulushof gGmbH

Einrichtungsleitung Babett Schwalfenberg

Stemmering 18 Tel. 84 66 - 0
Fax 8 46 64 44

info@paulushof-essen.de

www.paulushof-essen.de

Förderverein Paulushof

Sparkasse Essen
IBAN DE25 3605 0105 0001 5184 63
BIC SPESDE3EXXX

Bergbau- und Heimatmuseum

Paulushof, Stemmering 18
täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet

Gottesdienste an Heiligabend

- 15:00 Andacht** Paulushof
Pfarrerin Altenbernd
- 15:00 Kirche Kunterbunt** Gemeindehaus
„Eine Weihnachtsgeschichte mit Stickern“
Frau von Brauchitsch-Lavaulx und Team
- 15:00 Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel** Pauluskirche
Pfarrer Heitkämper, Team und Posaunenchor
- 17:00 Christvesper**..... Pauluskirche
Pfarrerin Altenbernd
- 23:00 Christmette**..... Pauluskirche
Prädikantin Dinglinger

Ökumenische Schulgottesdienste

Mi, 20.12.2023 (Uhrzeit?) in St. Georg
Fr, 26.01.2024 und 23.02.2024 um 8.00 Uhr in der Pauluskirche

Seniengottesdienste im Pflegeheim Paulushof

1. und 2. Freitag im Monat um 10:30 Uhr
jeweils auf verschiedenen Etagen

Seniengottesdienste im Altenpflegeheim St. Georg

um 10:30 Uhr
jeweils Mi. 06.12.2023, 24.01.2024, 21.02.2024



Wir sind auch online für Sie da,
auf unserer homepage: www.paulus-kirche.de
auch bei Facebook: [@paulusheisingen](https://www.facebook.com/paulusheisingen)

Impressum: Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums
der Evangelischen Kirchengemeinde Heisingen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März bis Mai 2024 ist der 27. Januar 2024.

Später eingehende Artikel und Änderungen können erst in der folgenden Ausgabe berücksichtigt werden !!!!!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Wir behalten uns vor, aus Platzgründen die Artikel sinngemäß zu kürzen.

Redaktion: Barbara Beyer, Ilse Cram, Doris Cram, Eva Sons, Markus Heitkämper.

Layout: Doris Cram **E-Mail:** gemeindebrief@paulus-kirche.de

Auflage: 2850 Exemplare **Druck:** GemeindebriefDruckerei.de

Homepage: www.paulus-kirche.de **Internetredaktion:** Alexander.Freund@paulus-kirche.de, webmaster@paulus-kirche.de

Gottesdienste in der Pauluskirche, Stemmering

Bis zum 17. Dezember 2023 findet der normale Gottesdienst um 10 Uhr statt, ab Januar 2024 regulär um 11 Uhr.

02. Dezember 19:00 Frau Baumgarten und Team

Einstimmung in den Advent mit Flötenkreis

03. Dezember 10:00 Pfarrer Heitkämper und KiTa-Team

1. Advent

Familien-Gottesdienst mit Taufe und Posaunenchor

10. Dezember 10:00 Pfarrerin Altenbernd

2. Advent

17. Dezember 10:00 Pfarrer Heitkämper

3. Advent

Gottesdienste vom 24.12.2023 Seite 43

25. Dezember 11:00 Pfarrerin Altenbernd

1. Weihnachtstag

mit Flötenkreis

26. Dezember 11:00 Pfarrer Heitkämper

2. Weihnachtstag

mit Posaunenchor

31. Dezember 16:00 Pfarrer Heitkämper

Altjahresabend

07. Januar 24 11:00 Pfarrer Heitkämper mit Abendmahl

14. Januar 17:00 Pfarrerin Altenbernd und Pastor Pulger

Ökumenischer Gottesdienst und anschließendem Neujahrsempfang im Gemeindehaus

21. Januar 11:00 Prädikantin Dinglinger

Mehrgenerationen-Gottesdienst mit Taufe

28. Januar 11:00 Pfarrer Heitkämper

04. Februar 11:00 Pfarrerin Altenbernd mit Abendmahl

11. Februar 11:00 Pfarrer Heitkämper

18. Februar 11:00 Pfarrer Heitkämper

mit anschließender Presbyteriumswahl im Gemeindehaus

25. Februar 11:00 Pfarrerin Altenbernd

Vorstellungsgottesdienst der Konfis